

Allgemeine Angaben zur Klasse

Jahrgangsstufe

Anzahl der Schüler:innen

weiblich:

männlich:

divers:

Klassenorganisation

Regelklasse

Ganztagsklasse

Kooperations-/Integrationsklasse

jahrgangsgemischte Klasse

M-Klasse

Praxisklasse

Migrationshintergrund

Wie viele Schüler:innen dieser Klasse haben einen Migrationshintergrund?

Definition Migrationshintergrund:

- 1. Generation: Schüler:in ist im Ausland geboren.
- 2. Generation: mind. 1 Elternteil der Schülerin/des Schülers ist im Ausland geboren.

1. Generation OHNE
Fluchterfahrung, Anzahl
Schüler:innen:

1. Generation MIT
Fluchterfahrung, Anzahl
Schüler:innen:

2. Generation, Anzahl
Schüler:innen:

Angaben zu den Schüler:innen in dieser Klasse

Bitte machen Sie keine "von-bis-Angaben". Wenn die Anzahl nicht konstant ist, geben Sie bitte die Anzahl an, die am häufigsten zutrifft.

Anzahl der Schüler:innen, die erzieherische Hilfen (Jugendhilfe, z. B. Erziehungsbeistand, soziale Gruppenarbeit ...) bekommen:

keine Schüler:innen

Anzahl unbekannt

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, die als Außenseiter:innen* nicht in die Klasse integriert sind:

*unzureichende soziale Kontakte usw.

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, die dauerhaft oder über einen Zeitraum von mehreren Wochen unter körperlicher und/oder seelischer Gewalt durch andere Schüler:innen leiden ("Mobbingopfer"):

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, die dauerhaft dazu neigen, an Mitschüler:innen körperliche und/oder seelische Gewalt auszuüben ("Mobbingtäter:in"):

keine Schüler:innen

Anzahl:

Angaben zu den Schüler:innen in dieser Klasse

Bitte machen Sie keine "von-bis-Angaben". Wenn die Anzahl nicht konstant ist, geben Sie bitte die Anzahl an, die am häufigsten zutrifft.

Anzahl der Schüler:innen mit ausgeprägten, umfangreichen und nicht akzeptablen Defiziten im Sozialverhalten*:

*mangelhafte Umgangsformen, Ignorierung von Regeln, Unselbstständigkeit, Verantwortungslosigkeit, dem Alter entsprechende fehlende Reife usw.

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, die ihre Konflikte körperlich aggressiv lösen und/oder die im Alltag punktuell spontan zur körperlichen Gewaltbereitschaft (Androhung und/oder Ausübung von Gewalt) gegenüber Mitschüler:innen und/oder Lehrkräften neigen:

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, die zur verbalen Aggressivität neigen:

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, die Anzeichen von körperlicher Verwahrlosung zeigen (z. B. bzgl. Hygiene, Kleidung, Ernährung):

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, die nicht in der Lage sind, eigene Gefühle/Befindlichkeiten adäquat auszudrücken:

keine Schüler:innen



Anzahl:

Angaben zu den Schüler:innen in dieser Klasse

Bitte machen Sie keine "von-bis-Angaben". Wenn die Anzahl nicht konstant ist, geben Sie bitte die Anzahl an, die am häufigsten zutrifft.

Anzahl der Schüler:innen, die ängstliches Verhalten zeigen:

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, die sich selbst verletzen (z. B. ritzen):

keine Schüler:innen

Anzahl unbekannt

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen mit suizidalen Äußerungen:

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen mit Suizidversuch(en):

keine Schüler:innen

Anzahl unbekannt

Anzahl:

Angaben zu den Schüler:innen in dieser Klasse

Bitte machen Sie keine "von-bis-Angaben". Wenn die Anzahl nicht konstant ist, geben Sie bitte die Anzahl an, die am häufigsten zutrifft.

Anzahl der Schüler:innen, die außergewöhnlich oft im Unterricht fehlen:

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, deren Verhalten eine sehr schlechte Beurteilung im Zeugnis nach sich ziehen wird:

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen mit bekannter, diagnostizierter, psychischer Beeinträchtigung*:

*z. B. ADHS, ADS, Depressionen usw.

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, die wegen einer psychischen Erkrankung in Therapie sind oder waren (ambulant und/oder stationär):

keine Schüler:innen

weiß ich nicht

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen mit körperlichen Beeinträchtigungen (Behinderungen):

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, die deutlich älter sind als der normale Altersbereich in der Klasse:

keine Schüler:innen

Anzahl:

Angaben zu den Schüler:innen in dieser Klasse

Bitte machen Sie keine "von-bis-Angaben". Wenn die Anzahl nicht konstant ist, geben Sie bitte die Anzahl an, die am häufigsten zutrifft.

Anzahl der Schüler:innen, die dauerhaft oder über einen Zeitraum von mehreren Wochen emotional* belastet sind:

*belastende familiäre (Streit-)Situationen, Trauerfall usw.

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen mit Panikstörungen:

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, die sich für ihre eigene geschlechtliche Identität mit der Transgender-Thematik auseinandersetzen:

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, die Ihrer Einschätzung nach auch im privaten Bereich sozial nicht oder unzureichend integriert* sind:

*fehlende soziale Kontakte mit Gleichaltrigen, fehlende Freizeitaktivitäten außerhalb des Elternhauses usw.

keine Schüler:innen

Anzahl:

Angaben zu den Schüler:innen in dieser Klasse

Bitte machen Sie keine "von-bis-Angaben". Wenn die Anzahl nicht konstant ist, geben Sie bitte die Anzahl an, die am häufigsten zutrifft.

Anzahl der Schüler:innen, deren Eltern Ihrer Einschätzung nach auch im Alltag unzureichend Deutsch sprechen:

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, die durch ihre Eltern/Familie in schulischen Angelegenheiten deutlich unzureichend unterstützt/gefördert werden:

keine Schüler:innen

Anzahl:

Anzahl der Schüler:innen, die durch ihre Eltern/Familie im erzieherischen Bereich deutlich unzureichend Anleitung/Regeln erfahren:

keine Schüler:innen

Anzahl:

Angaben der Klassenleitung

Wie häufig nutzen Sie bei Verhaltensauffälligkeiten von Schüler:innen ...

	täglich	wöchentlich	monatlich	seltener	nie
... an ihrer Schule vorhandene oder abgesprochene Auszeitregelungen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... kollegiale Beratung/ Kooperation innerhalb ihrer Schule?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... die Beratung/ Kooperation mit Beratungslehrkräften?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... die Beratung/ Kooperation mit Schulpsycholog:innen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... die Beratung/ Kooperation mit dem mobilen, sonderpädagogischen Dienst?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie häufig müssen Sie über organisatorische Angelegenheiten hinaus, z. B. bei Verhaltensauffälligkeiten der Schüler:innen, Kontakt mit den Eltern aufnehmen?

<input type="radio"/> täglich
<input type="radio"/> wöchentlich
<input type="radio"/> monatlich
<input type="radio"/> seltener
<input type="radio"/> nie

Wie häufig müssen Sie als Klassenleitung in aktuen Krisensituationen* handeln?

* z. B. Eskalation von verbalen oder gewalttätigen Konflikten, massive emotionale Problemsituationen von einzelnen Schüler:innen usw.

täglich

wöchentlich

monatlich

seltener

nie

Welche pädagogische Unterstützung erwarten Sie als Klassenleitung von der JaS-Fachkraft?

Haben Sie Anmerkungen/ Hinweise/ Ergänzungen zur Bedarfsanalyse JaS? Dann teilen Sie uns diese bitt hier mit, vielen Dank!

Für Rückfragen während der Auswertung:

Dieser Fragebogen wurde ausgefüllt von

Name, Vorname

tagsüber telefonisch erreichbar
(Tel.Nr.)

Email-Adresse

Die Onlinebefragung zur Bedarfsanalyse " JaS - Jugendsozialarbeit an Schulen" ist an dieser Stelle beendet. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben und den Landkreis Bad Kissingen mit ihren Antworten bei der Planung der JaS unterstützt haben.

Um zu einem späteren Zeitpunkt ihre Angaben noch einmal ändern/ergänzen zu können, melden Sie sich bitte telefonisch bei der Fachkraft Jugendhilfeplanung, Telefon 0971/801-7015. Mit der Angabe des Zugangscodes (Teil des Zugangslinks) kann die Befragung noch einmal für Sie geöffnet werden.